

Manfred HAMANN, Christine VAN DEN HEUVEL und Peter BARDEHLE (Veröffentlichungen der Niedersächsischen Archivverwaltung 47) Göttingen 1992, Vandenhoeck & Ruprecht, 492 S., ISBN 3-525-35531-9, DEM 98. – Mit dem vorliegenden Band sind, „soweit dies eben möglich ist“, die Vorkriegsbestände des Archivs erfaßt (zu den Bänden 1–3 vgl. DA 22, 285; 25, 247; 40, 241). Von den hier beschriebenen Beständen hat nur die ca. 60000 Stücke umfassende Kartenabteilung das Bombardement von 1943 ohne größere Verluste überstanden. Dagegen ist die Sammlung von Hss. und Kopialbüchern mit wenigen Ausnahmen zerstört worden. Relativ glimpflich ist die Abteilung Deposita davongekommen, doch bleibt zu beachten, daß ein Teil des vom Feuer verschonten Schriftguts von dem Leine-Hochwasser 1946 in Mitleidenschaft gezogen worden ist. Trotz dieser Verluste ist dieser Bestand dank weiterer Deponierungen heute erheblich bedeutsamer als vor dem Kriege. Er umfaßt 1. das Archiv des hannoverschen Königshauses, 2. Archive von Land- und Ritterschaften, 3. Archive von Städten und Gemeinden, 4. Archive von Kirchen und kirchlichen Institutionen, 5. Familien- und Gutsarchive und 6. Verschiedene Archive (wie z. B. das Archiv des Historischen Vereins für Niedersachsen). Besonders hervorzuheben zu werden verdient die auf den Halberstädter Oberlandesgerichtsrat Ernst Georg Hecht (1775–1840) zurückgehende „Hechtsche Sammlung“ (S. 151–153), die seinerzeit Gustav Schmidt, dem Bearb. des UB der Stadt Halberstadt, nicht zugänglich war und deren verbliebene Teile (u. a. Urkunden von ca. 1200 an, ein Kopialbuch von Unserer Lieben Frau zu Halberstadt aus dem 14. Jh. und Abschriften urkundlicher und erzählender Quellen vom 14. Jh. an) 1950 nach Hannover gelangten. Insgesamt ist die Bestandsübersicht vor allem eine Fundgrube für die Landes- und Ortsgeschichte. Der Inhalt des Bandes wird durch umfangreiche Indices der Orte, Personen und Sachen erschlossen.

A. G.

Roman FISCHER, Findbuch zum Bestand Frankensteinische Lehenurkunden 1251–1812. Mit einem Bildanhang (Mitteilungen aus dem Frankfurter Stadtarchiv 12) Frankfurt am Main 1992, Verlag Waldemar Kramer, 160 S., zahlreiche Abb., ISBN 3-7829-0433-8, DEM 28. – Das vorliegende Findbuch zu den Lehenurkunden der Familie Frankenstein, die 1522 über die Familie von Cleen das Archiv der Ritter von Sachsenhausen geerbt hat, umfaßt 143 Nummern und beginnt mit einem Diplom Konrads IV. (BF 4546), das im Bildanhang vollständig abgebildet ist (Abb. 11); darüber hinaus enthält es eine Reihe weiterer Königs- und Kaiserurkunden, die der Forschung z. T. bisher unbekannt geblieben sind. Das im Anhang abgedruckte Verzeichnis gibt Auskunft über „Die verlorenen Archivalien aus dem Ratsarchiv der Stadt Frankfurt über die Familien Cleen/Frankenstein“. Ein Register erschließt die Namen.

A. G.

---

Heinz Erich STIENE, Eine Handschrift aus der Abtei Brauweiler in der Sächsischen Landesbibliothek zu Dresden (Codex A 62), Pulheimer Beiträge zur Geschichte und Heimatkunde 17 (1993) S. 108–121, verfolgt den Weg der im 11. Jh. angelegten Sammel-Hs. mit spätantiken Viten und Legenden von Brauweiler über